



# Situation im Netz der WEMAG Netz GmbH

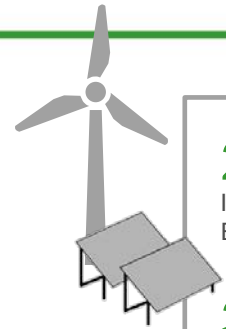
Philipp Kertscher

Abteilungsleiter Netztechnik – WEMAG Netz GmbH

Landesverband Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Arbeitsgruppe Netze – 25.05.2023

# Netzgebiet der WEMAG Netz GmbH



**2.334 MW**

Installierte dezentrale Erzeugungsleistung \*\*

**8.387**

Anzahl EEG- und KWK-Anlagen im WNG-Netz \*\*

**3,7 TWh**

ins WNG-Netz eingespeiste EEG-Strommenge \*\*

**1.180 MW**

Höchste Rückspeisung \*\*



**1,8 TWh**

Bruttostromverbrauch (inkl. Unterlagerte) \*\*

**113.804**

Anzahl Hausanschlüsse \*

**1,1 TWh**

Bruttostromverbrauch (ohne Unterlagerte) \*\*

**396 MW**

Jahreshöchstlast \*\*



**205 %**

EEG-Einspeisequote (inkl. Stadtwerkgebiete, Dtl. Ø 42,1 %) \*

**344 %**

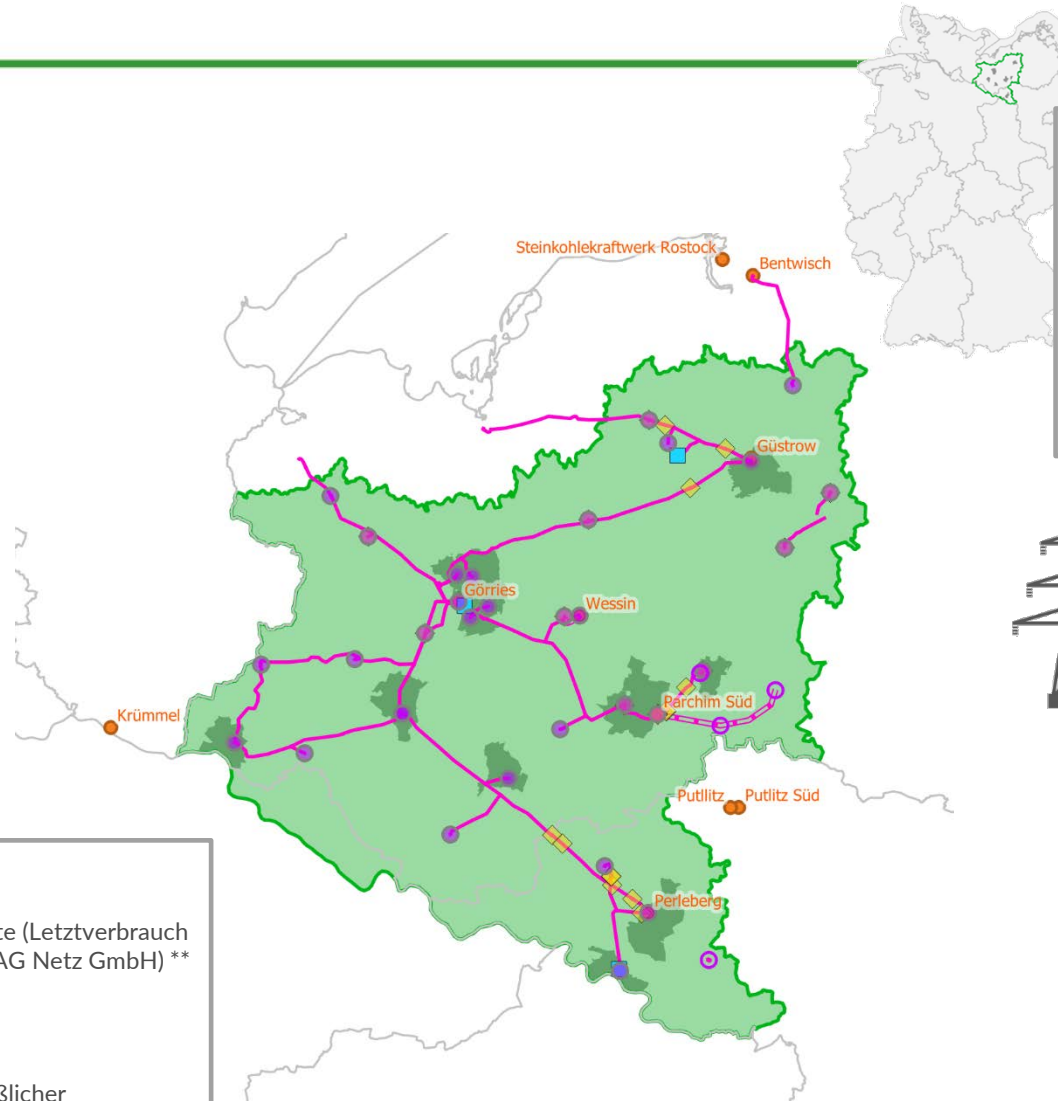
EEG-Einspeisequote (Letztverbrauch Kunden der WEMAG Netz GmbH) \*\*

**357**

Tage mit Rückspeisung an ÜNB \*\*

**110**

Tage mit ausschließlicher Rückspeisung an ÜNB \*\*



**8.060 km<sup>2</sup>**

geografische Fläche (ohne Stadtwerke)

**34**

Einwohner/km<sup>2</sup> (Dtl. Ø 237 Einwohner/km<sup>2</sup>)

**244**

Städte und Gemeinden



**15.856 km**

Leitungslänge

**31**

Eigene Umspannwerke \*\*

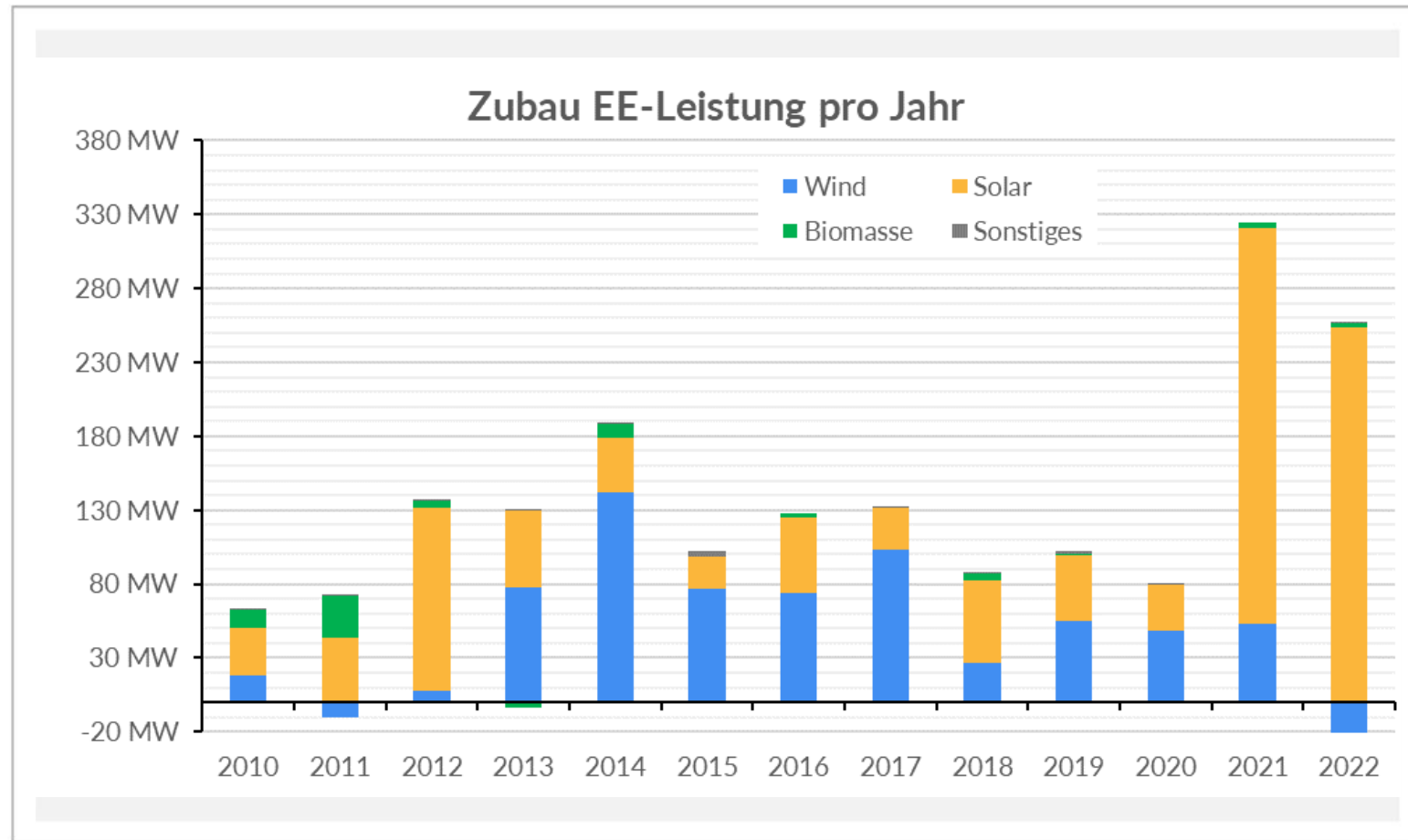
**24**

Kunden Umspannwerke \*\*

**5**

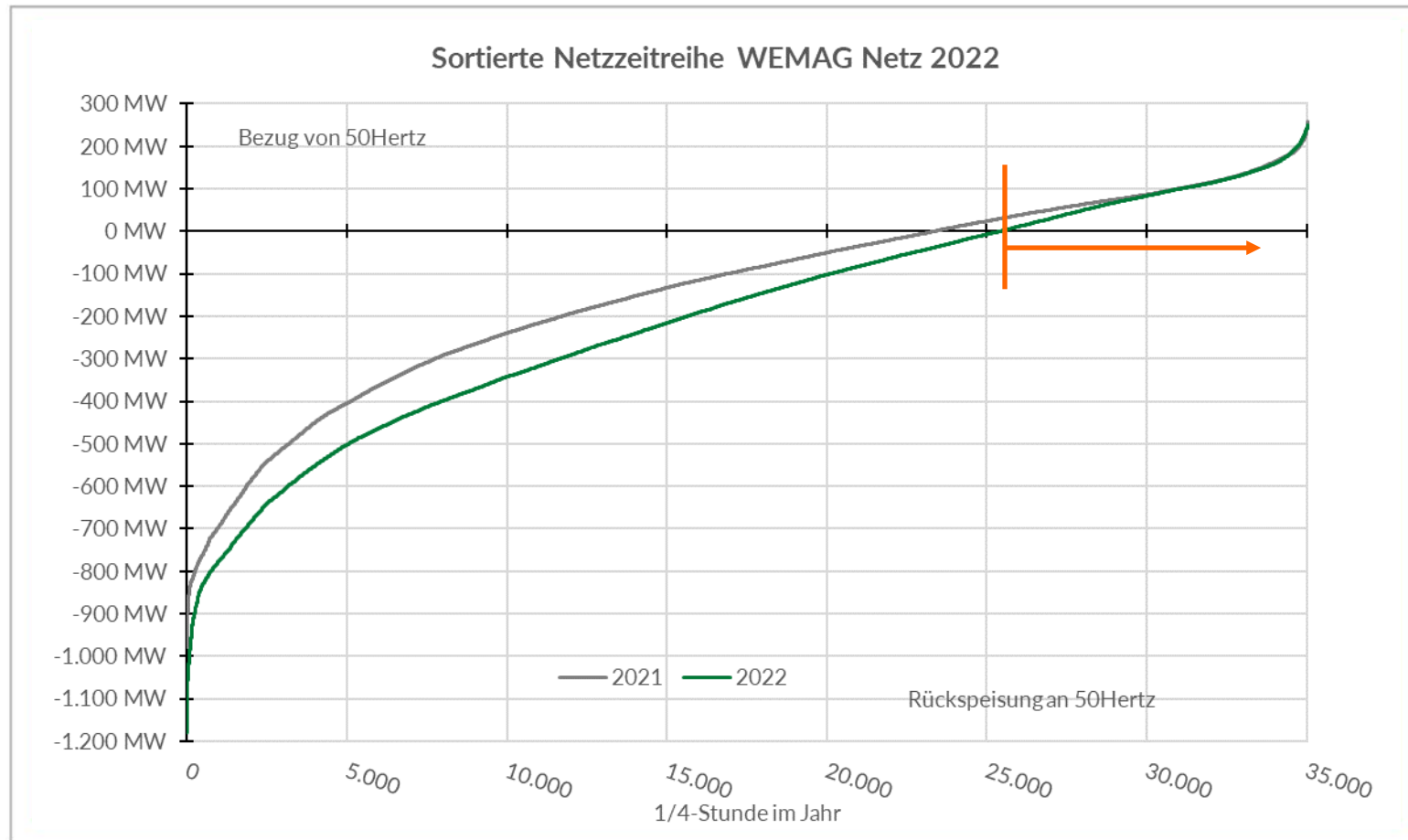
Verknüpfungspunkte zum Übertragungsnetz \*\*

(\*) Stand: 31.12.2020  
(\*\*) Stand: 31.12.2022



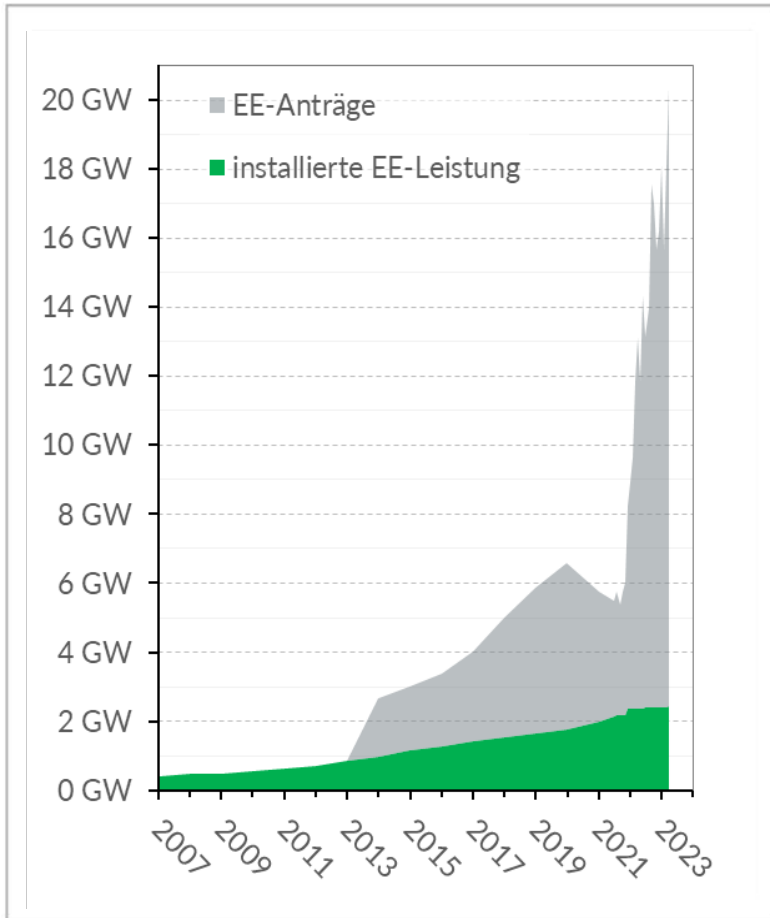
- Dominierende Entwicklung im Verteilnetz der WNG entfällt mittlerweile auf die Photovoltaik
- In 2021 und 2022 gab es einen massiven Anstieg im PV-Leistung am Netz
- Hingegen stagniert und ist der Windausbau aktuell rückläufig

# Seit 2015 bilanzielle „Vollversorgung“ aller Kunden mit regenerativen Energien



- An 73 % der  $\frac{1}{4}$  - Stunden im Jahr 2022 wurde der Verbrauch durch EE-Anlagen voll gedeckt
- An insg. 110 Tagen wurde ausschließlich an 50Hertz zurück gespeist
- Bilanziell kann der Verbrauch bereits seit 2015 gedeckt werden, wenn die Energie zeitlich gespeichert werden könnte.

# Kausale Zusammenhänge die zur aktuellen Situation führen



- Anschluss von 2,4 GW Erzeugungsanlagen seit 2000
- Schlagartiger Anstieg von Anfragen für Erzeugungsanlagen ab 2022
- Anschlusszusagen für weitere 2,8 GW unter der Berücksichtigung von Netzausbau zugesagt
- Weitere Antragszusage nur noch mit noch weiteren Netzausbaumaßnahmen möglich

# Das Versorgungsgebiet der WEMAG Netz GmbH hat eine Jahreshöchstlast von rund 400 MW

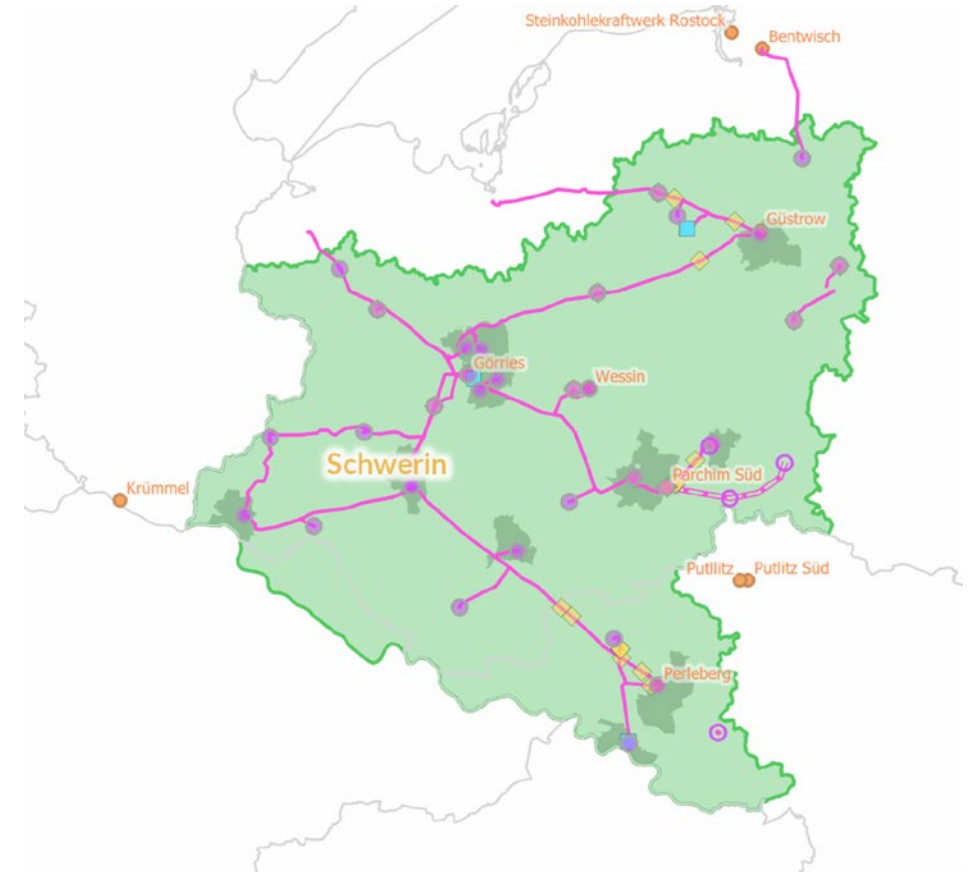
0,4 GW

$\Sigma$  0,0 GW

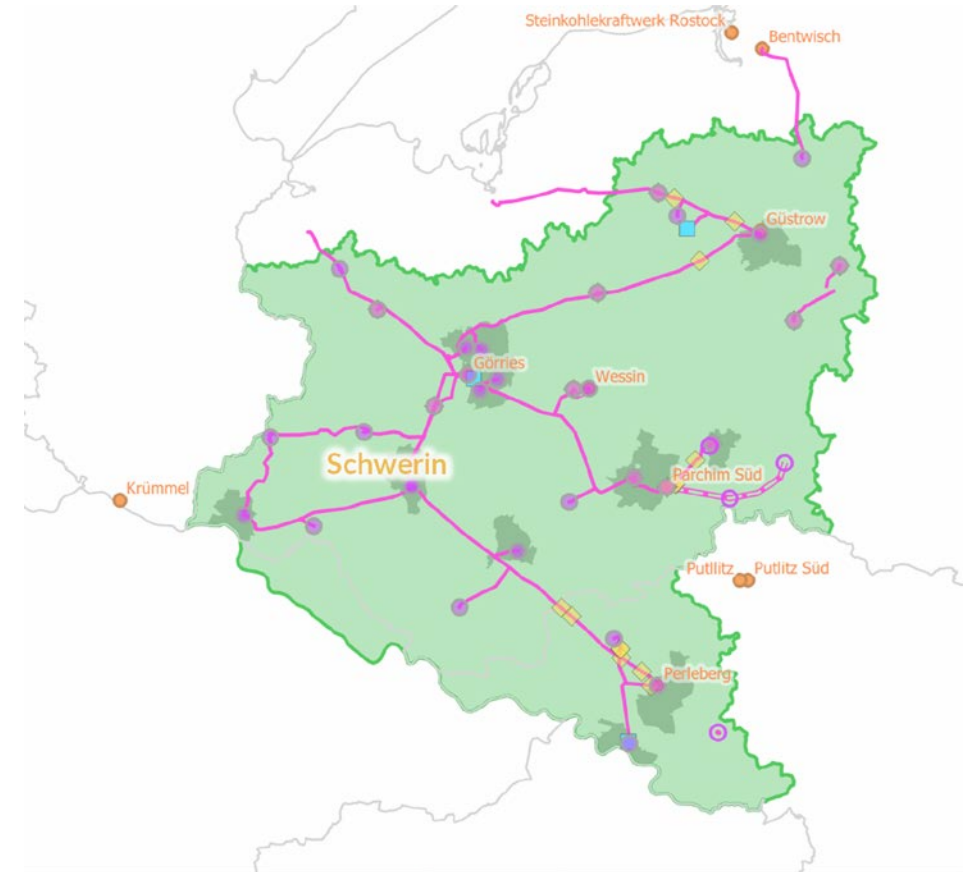
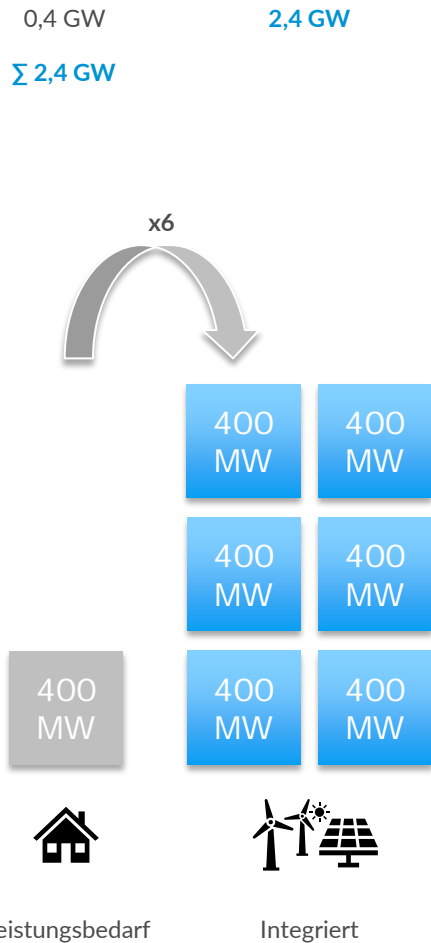
400  
MW



Leistungsbedarf

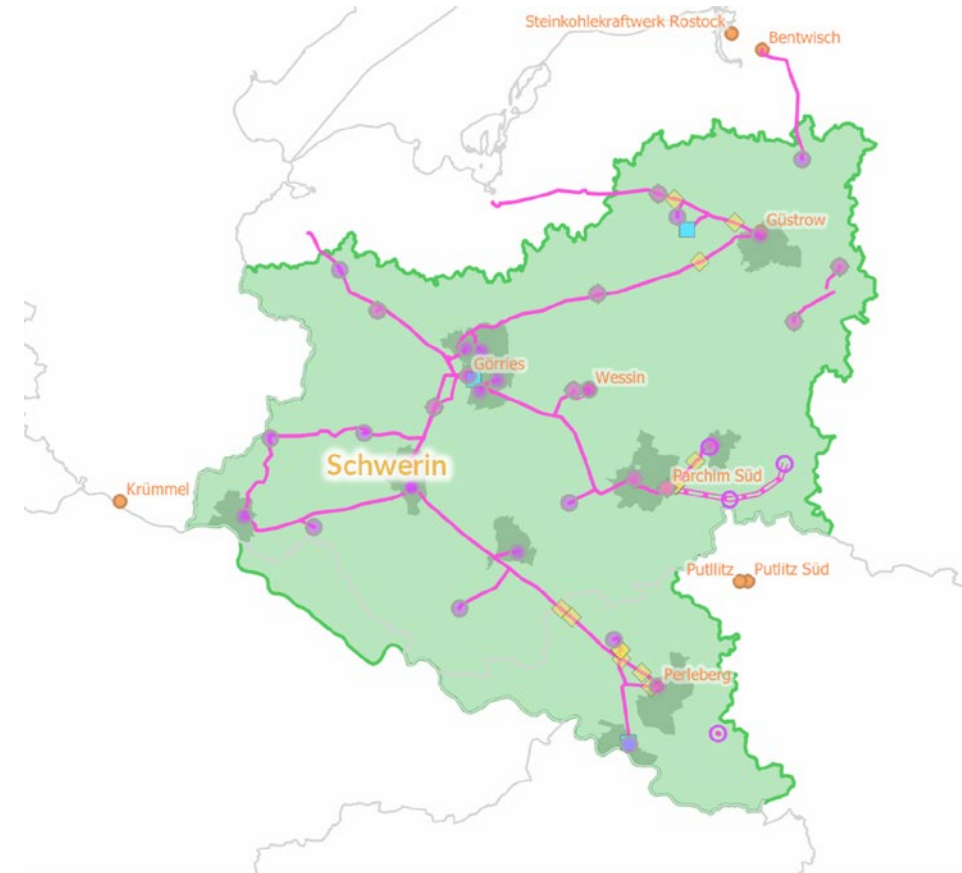
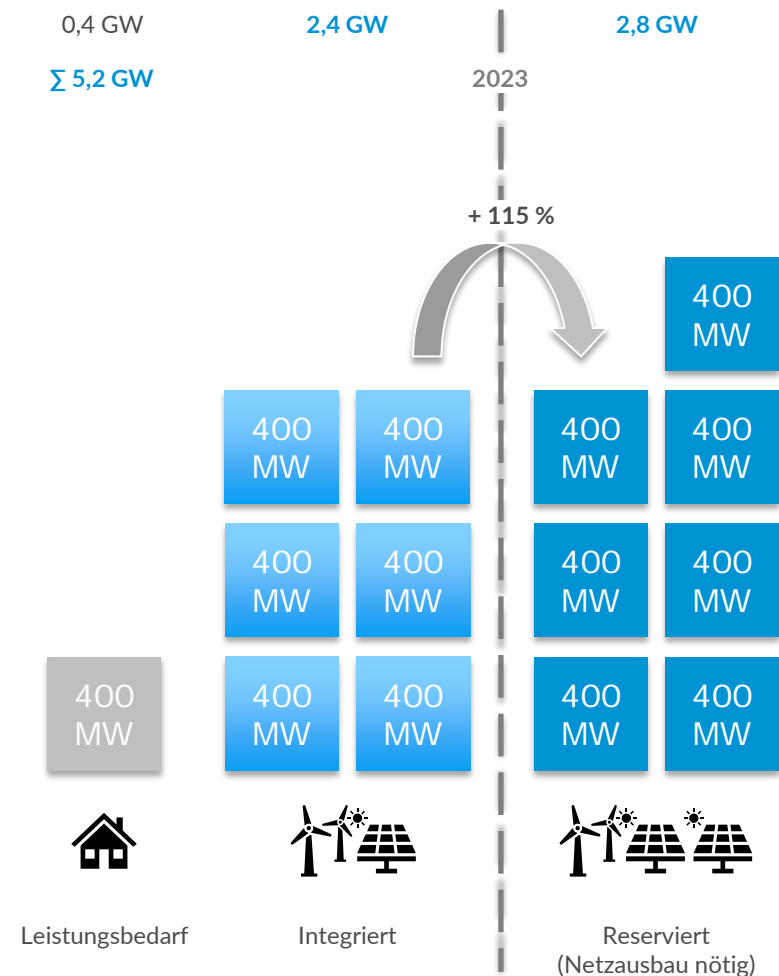


# In den letzten 20 Jahren wurde das 6-fache der Spitzenlast an EE-Anlagen erfolgreichen integriert



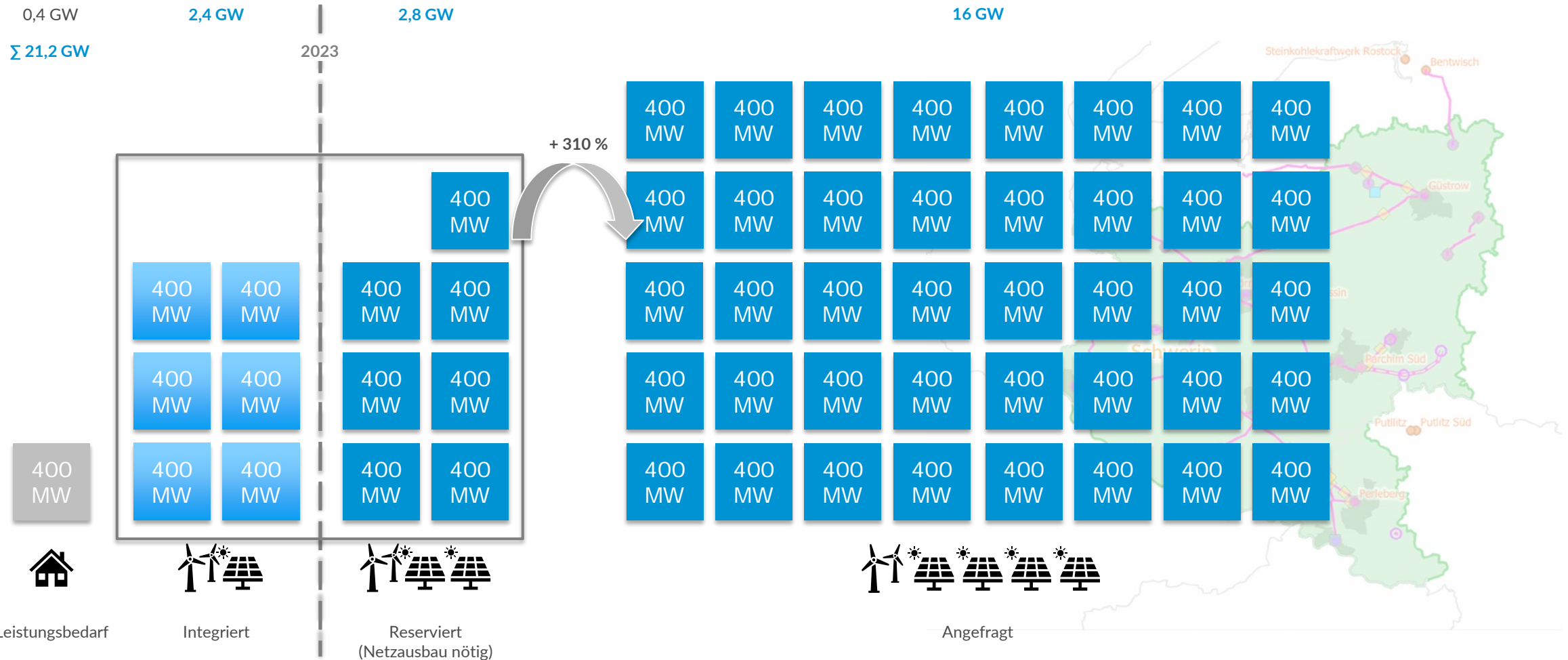


# Wir nutzen aller Ressourcen, um eine erneute Verdopplung der EE-Leistung zu ermöglichen

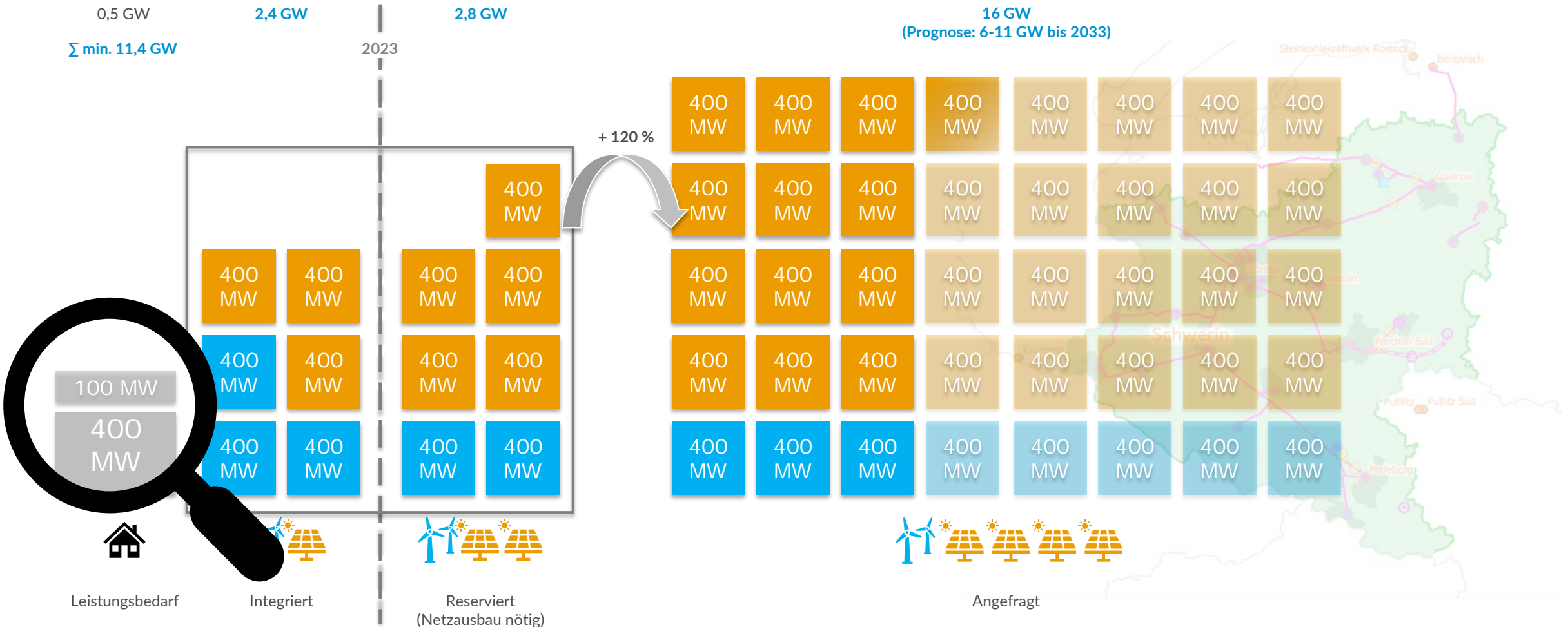




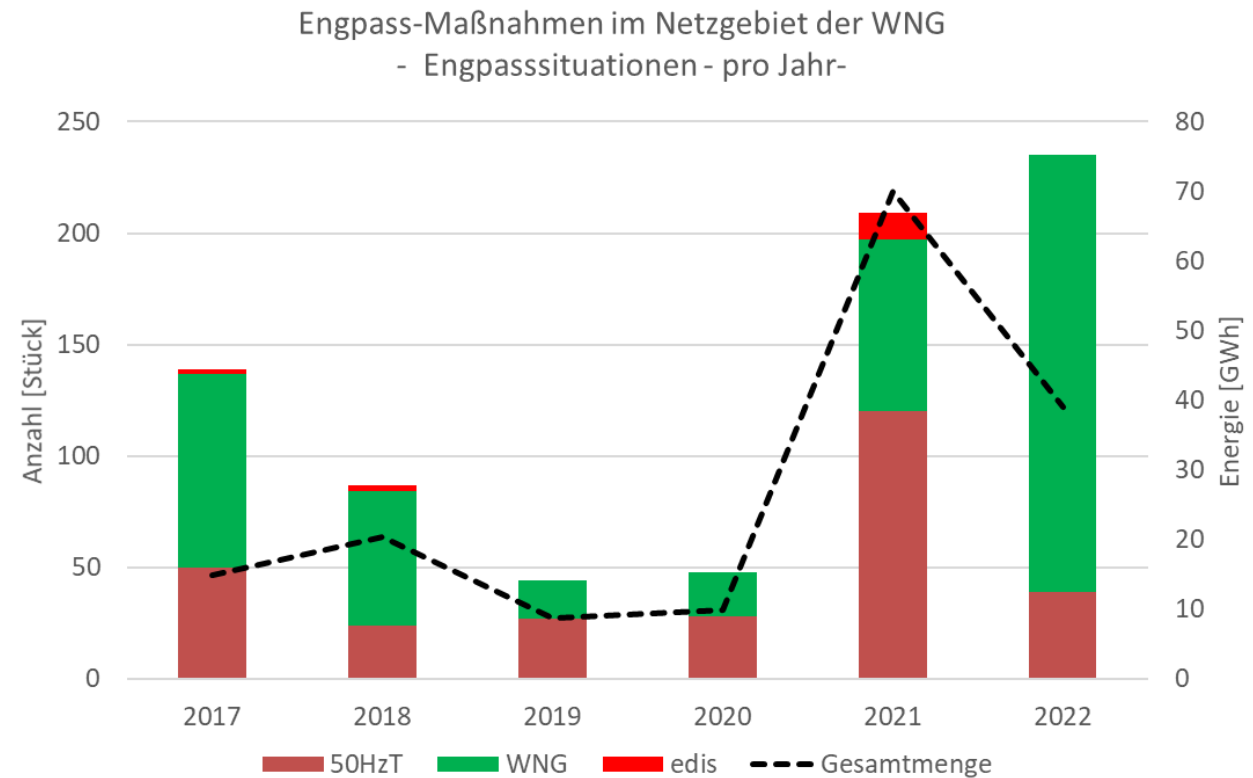
# Bereits heute liegen uns Anträge vor, die die zukünftige Leistung abermals vervierfachen würden

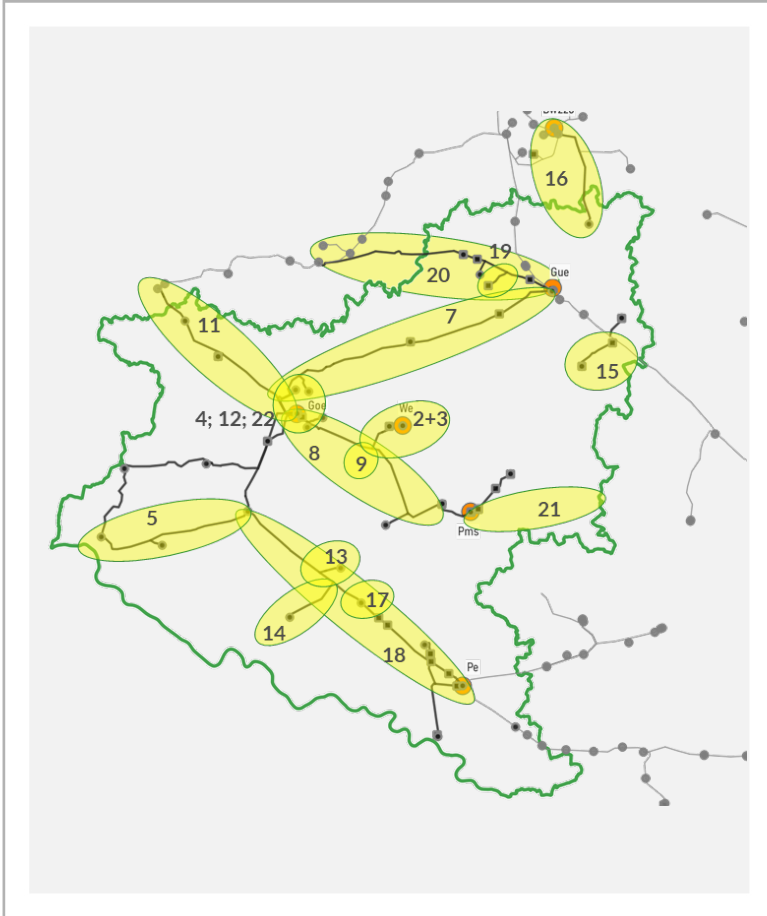


# Photovoltaik ist der dominierende Faktor für einen nicht mehr kurzfristig leistbaren Netzausbaubedarf



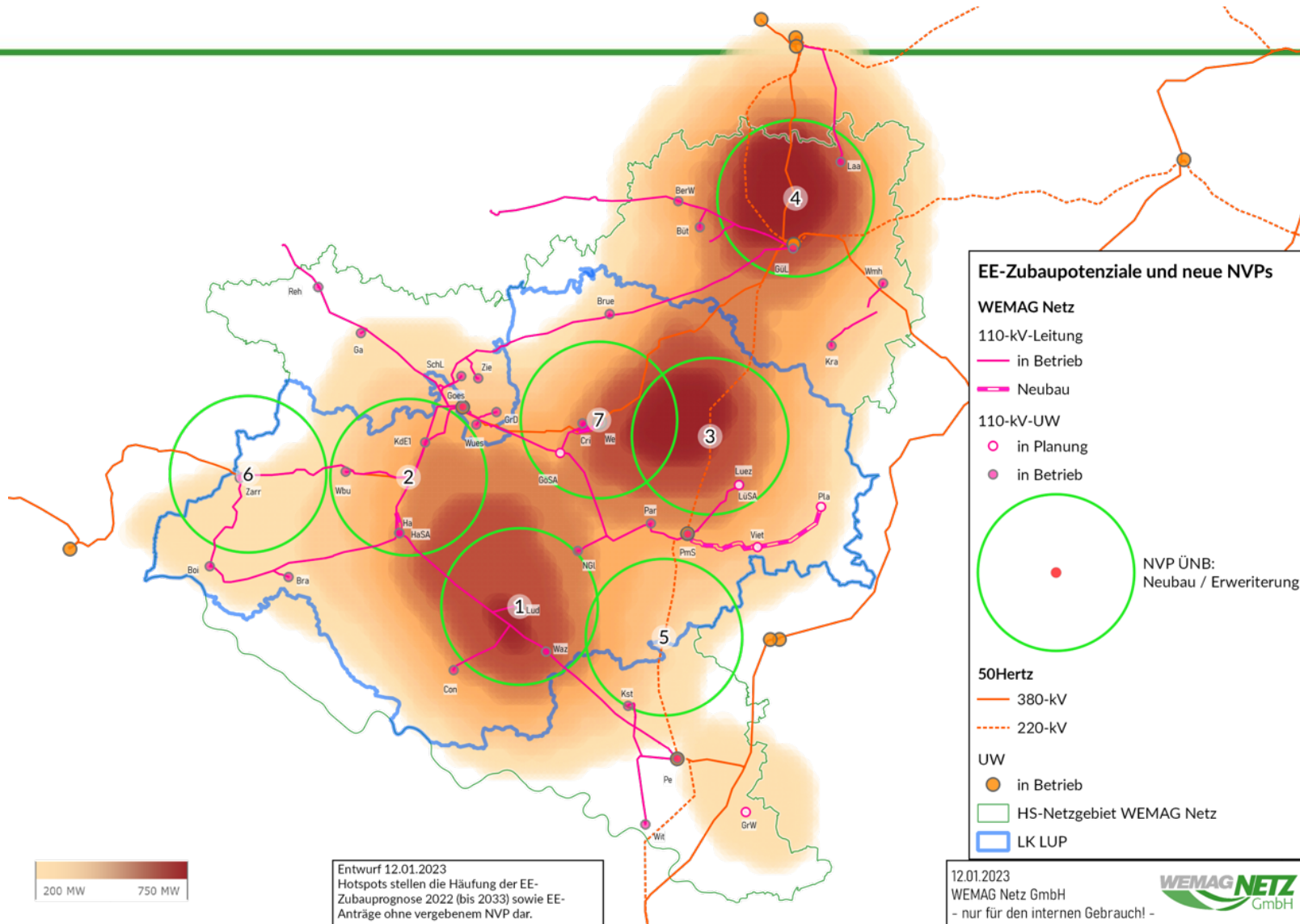
- Trendwende bei der Abregelung von Energie im Jahr 2021
- Hohes finanzielles Risiko und Auswirkungen für die Endkunden in der Region müssen wir klären.
- Hoher Bedarf zum Netzausbau in allen Spannungsebenen
- Infrastruktur ansonsten limitierender Faktor für die Energiewende im Land





- Für den Anschluss der Kundenanlagen ist der Ausbau der Netze weiter und unverzüglich erforderlich
- Die Maßnahmenplanung bis 2033 ist in den Netzausbauplan aufgenommen
- Die Umsetzung der reservierten Anschlussleistung ist maßgeblich von der Realisierung der Netzausbaumaßnahmen abhängig
- Zur Integration weiterer Anschlussleistungen sind zusätzliche Aktivitäten erforderlich

# EE-Antragslage und neue Netzverknüpfungspunkte



## Beantragte neue Verknüpfungspunkte

1. Hagenow Nord
2. Herzberg
3. Siemitz
4. Brunow
5. Gallin

## Ausbau vorhandener Verknüpfungspunkte

6. Wessin
7. Görries
8. ParchimSüd

# Branchenübliche Umsetzungszeiten zeigen, warum der Netzausbau nicht Schritt halten kann

Übliche Realisierungszeiträume im Energiesektor  
(Genehmigung; Netzanschluss; Bau; IBN)





Im Netzgebiet werden  $\geq 200$  % des Strombedarfes aus Erneuerbaren Quellen gedeckt



Antragslage übersteigt die Integrationsfähigkeit in das Bestandsnetz bereits heute



Eine Erhöhung der Anträge durch die noch ausstehende Ausschreibung der WEG auf 2,1 % ist erwartbar



Für eine Synchronisation zwischen Erzeugungsanlagenzubau und Netzausbau müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden



1. Bessere Synchronisation von EE- und Netzausbau durch verbindliche Ausbaugelände und gleichrangige Priorisierung
2. Pragmatische Vereinfachungen bei Netzausbauprozessen
3. Gerechte Netzentgelte für die Menschen in erzeugungsstarken Regionen
4. Schaffung eines nachhaltigen Investitionsrahmens für Energieinfrastruktur



Dipl.-Wirt.-Ing. Philipp Kertscher  
Abteilungsleiter Netztechnik

Obotritenring 40  
19053 Schwerin  
0385 . 755-1751  
[philipp.kertscher@wemag-netz.de](mailto:philipp.kertscher@wemag-netz.de)  
[www.wemag-netz.de](http://www.wemag-netz.de)